

Sanxenxo

Route **Süd-Arousa**

- Die See- und Flusspilgerroute beginnt mit der Fahrt in der Ria de Arousa. Wir lassen die Inseln Ons – die gegenüber der Ria de Pontevedra und dem Küstengebiet Sanxenxo den Nationalpark Illas Atlánticas bilden – auf der Steuerbord hinter uns.

Sanxenxo ist aufgrund ihres Sonnen- und Strandtourismus eine emblematische Gemeinde in Galicien. Ihrer 36 km Küstenlinie entlang gibt es zwanzig Sandflächeln, von denen die Hälfte mit einer blauen Fahne gekennzeichnet sind. Deshalb ist sie, in dieser Art von Auszeichnungen, an der Spitze Spaniens. Silgar ist der beliebteste Strand und der Sommerort für Tausende von Galicicern und Fremden. Am anderen Ende von Sanxenxo treffen wir auf A



Hafen und Jachthub

SEHENSWERTES

Die **Inseln Ons**, auf die wir von Sanxenxo aus gelangen: Strände, Wandern und regionale Küche – die berühmte Zubereitungsmethode des Timtenfisches – Die **wunderschönen Strände** *Areas*, Silgar, Canelas, Montalvo, Pacarifas, Major, Foxos... Der **nautische Tourismus** mit über 400 Vertäuungspunkten im Jachthafen. Die **Meer-Gastronomie**, die raffinierten **Albariños** (D. O. Rias Baixas), wie die aus Padriñán. Und die **Sommertänze** in Silgar und Portonovo. **Das historische spätromische Ensemble von A Lanzada**. Hier wird jedes Jahr am letzten Sonntag im August das Volksfest *A Virxe* da Lanzada gefeiert: ein überlieferter Fruchtbarkeitsbrauch, „das Bad der neun Wellen“ (auf Galicisch, „o baño das nove ondas“).

Lanzada, ein sinnbildlicher 2,8 km langer Strand, der sich großenteils in der Nachbargemeinde O Grove befindet.

Am Anfang dieser Sandfläche, befindet sich in der Gegend von Sanxenxo, in A Lanzada, ein historisches spätromisches und mittelalterliches Ensemble, das aus einer (2010 ausgegrabenen) römischen Nekropolis, einem Wachturm (unter „Wikingerturm“ bekannt) und einer römischen Kapelle aus dem 13. Jahrhundert besteht.

MEAÑO

Route **Süd-Arousa**

- Wenn Sanxenxo das Potenzial und die Schönheit der atlantischen Küste darstellt, so schenkt uns die Ortschaft Meaño – wie eine entspannte Verlängerung, die bis zum Landesinneren reicht – ihre ländliche Landschaft mit fruchtbarem Weinbau (erwähnenst ist hier die Albariño-Traube) und ihre granitsteinreiche Böden.



Ansicht von Meaño

SEHENSWERTES

Die **Kirche von Simes**, romanischen Ursprungs. Der **Tempel San Xoán**, auch romanisch – es sind die zoanthropomorphe Kragesteine seines Vordaches hervorzuheben – Der **Gutsbesitz pazo dos Zárate**, in Padrenda (16. und 17. Jh.), und der **Gutsbesitz pazo de Lis**, Barock (beherbergt das **Museo da Muller Labrega** [auf Deutsch, Museum der Bäuerin]). Die **Route der Mühlen**, ein Wanderweg, der den Wassermühlen entlang führt. Jedes Jahr im Juli werden in Meaño die Albariño-Weine beim **Encontro de viños de autor** (Zusammentreffen der Autoreine) verkostet. Im ganzen Salnés-Gebiet wurden **Weinrouten** trassiert. Die **Aussicht von der Ria de Arousa**, die man von einigen der Aussichtspunkte, wie San Cibrán de Covas, Chan de Lores oder Monte Castrove, genießen kann.

Neben dieser ganzen Kunstvorführung, sind die Weinberge, die sich auf den Abhängen ausbreiten, auch wahre Kunstwerke: es sind die weltbekannten Albariños – deren Herkunftsbezeichnung Rias Baixas ist – die die ganze Salnés-Region persönlich gestalten und auszeichnen: aromatische, fruchtige und neue Weißweine, die weltweit großes Ansehen genießen.

Meaño ist eine ruhige Gemeinde. Ihr edlesener ländlicher Tourismus ergänzt das bunte Gedränge der nahe gelegenen Küste.

O GROVE

Route **Süd-Arousa**

- Die Gemeinde O Grove beginnt auf der Höhe der Spitze von San Vicente, am Eingang der Ria auf der Steuerbordseite. Das andere Ende reicht bis auf die Illa da Toxa, die im Osten ein bisschen zurückgezogen, innerhalb dieses Ozeans im Minifort der Ria de Arousa, liegt.



Strand A Lanzada © Museo das Peregrinacións e de Santiago

SEHENSWERTES

Der **Strand A Lanzada**, der über eine dem Meer geöffnete fast 3 km lange Sandfläche mit einer wunderschönen hölzernen Strandpromenade verfügt. **Wanderwege**: Anstieg zur **Anhöhe Monte Siraodela** (Aussichtspunkt und Lehrraum über Natur) bis **Con Negro** (mit einzigartigen Felsformationen am Meeresufer) oder die **A Bodeira-Lagune** (interessantes Vogelschutzgebiet). Die **Ausgrabungen von Adro Vello** auf dem Strand O Carreiro (San Vicente), Überreste einer römischen Stadt, eine Kirche aus dem 7. Jahrhundert und eine Nekropolis. Die **Illa da Toxa**, eine der bekanntesten touristischen Enklaven Galiciens. Das **Aquarium von O Grove**. Das **Meeresfrüchte-Fest**, das seit 1963 jedes Jahr im Oktober gefeiert wird.

Peregrinacións zu sehen ist – zeigt auf der Rückseite der Jakobleichnam von. Der Apostel wird von seinen Jüngern begleitet und ruht in einem Boot.

Zwischen der Spitze von San Vicente und A Illa da Toxa, bietet O Grove ein Küstengebiet voller atemberaubenden Stränden mit weißen oder goldenen Sandflächen, naturgemäßen Orten mit wilden Kiefernwäldern und attraktiven Wanderwegen; sowie ein reiches gastronomisches Angebot an Meeresfrüchten, das als guter Lockruf dient.

CAMBADOS

Route **Süd-Arousa**

- In Cambados können wir eine der schönsten Sonnenuntergänge der Ria de Arousa, sowie ein reiches kunsthistorisches Erbe, bewundern. Drei historische Ortschaften bilden die Gemeinde: Felfriñas – mit dem schönen gleichnamigen Platz als Wahrzeichen – Cambados- Verwaltungszentrum und Lage des Gutsbesitzes pazo de Bazán, das heutzutage die Hotelkette Parador Nacional de Turismo beherbergt – und San Tomé do Mar – Fischerdorf par excellence.



Gutsbesitz pazo de Felfriñas

SEHENSWERTES

Der **Felfriñas-Platz** (17. Jh.), Ensemble aus einem großen höflichen Gutsbesitz, Dorfhäusern und der Pfarrkirche San Bieito. Das Fischerdorf **San Tomé do Mar**, wo sich der **barocke Gutsbesitz Montescao** befindet. Die römischen Überreste des Tempels **Santa Mariña Dozo** (1530) mit einem vier Bogen langen Schiff. Das **Museum-Haus des Dichters Ramón Cabanillas**. Das **Ethnografische Museum und das Wein-Museum**. In Cambados findet jedes Jahr seit 1952 im August das **Albariño-Fest** statt. Es wurde zum Internationalen touristischen Ereignis erklärt und, nach Jerez, ist es das älteste Fest in Spanien (1948).

Cambados ist auch der Heimatort von vielen berühmten Galicicern, wie z. B. der Dichter Ramón Cabanillas, der „Galicia! Nai e Señora, sempre garbiosa e forte!“ (Galicien! Mutter und Dame, immer liebevoll und stark!) schrieb, die Bildhauer Francisco Asorey oder Francisco Leiro, oder der Politiker und Schriftsteller des 19. Jahrhunderts Pedro Pablo Bazán de Mendoza. Zugleich lebten hier auch Schriftsteller wie Emilia Pardo Bazán, Valle-Inclán oder der Theoretiker des Regionalismus Alfredo Brañas.

VILAGARCÍA DE AROUSA

Route **Süd-Arousa**

- Vilagarcía, ist die „Perle von Arousa“. Die Stadt wurde Mitte des 15. Jahrhunderts auf einer kleinen Bucht, in der die Berge Xabre und Lobeira die Landschaft dominieren, gegründet. Auf diesen letzten war früher eine mittelalterliche Festung, die zur Zeit des compositenlastischen Erzbistums von Diego Xelmírez eine große Rolle spielte, da sie mehrere der Königin Doña Urraca diente. In der Gegenwart wohnt die Einwohnerzahl von Vilagarcía circa 35000 Einwohner. Eine dynamische und touristische Stadt, die das Herz des Salnés-Gebietes ist.

A Concha und Compostela verläuft, das Zentrum mit der Kleinstadt O Carril. Diese Ortschaft ist für die Qualität und Zubereitung der hier berühmtesten Meeresfrucht bekannt: die Miesmuschel. Gegenüber dieser Fischer Kleinstadt, kaum 200 m von der Küste entfernt, liegt die Insel Cortegada, die sich gegenüber der Insel Cedeira befindet. Die **Kirche Santiago do Carril** (16. und 17. Jahrhundert), die sich gegenüber der Insel Cortegada befindet. Der barocke **Kloster-Gutsbesitz pazo de Vista Alegre** (17. Jh.) und die auch barocke **Kirche Santa Baía de Arealonga**. Der **Con-Fluss Park**. Drei wunderbare Aussichtspunkte: **monte Meda** – von hier aus kann man den letzten Abschnitt des Flusses Ulla und sogar die Torres de Coeza (Catoria) bewundern –, **monte Xabre** (413 m) – mit einer weitreichenden Gesamtsicht der Ria de Arousa – und **monte Lobeira** (292 m) – deren Aussichtspunkt zur Gemeinde Vilanova gehört.



Von ihrem beliebten Hafengebiet aus, verbindet eine über 2 km lange Strandpromenade, die parallel zu den Stränden

Der barocke Kloster Gutsbesitz pazo de Vista Alegre

A ILLA DE AROUSA

Route **Süd-Arousa**

- Sie liegt mitten im Meer von Arousa und ist die größte Insel der Ria (7 km lang x 2, 5 km breit und 36 km Küste). Das Küstengebiet ist felsig und niedrig und verfügt über kleine Buchten und geschützte Strände, die perfekt zum Baden sind, vor allem bei Flut. Sie ist durch eine fast 2 km lange Brücke, die 1985 eröffnet wurde, mit dem Festland verbunden. Bis zu diesem Datum musste man mit dem Schiff vom Hafen von Vilanova de Arousa aus zur Insel. Dank diesen Umständen säkularer Trennung, wurde hier die Natur auf eine einzigartige Weise bewahrt.

Dies ist der Fall des Naturparks von Carreirón. Eine Halbinsel am südlichen Ende, die mit der Illa durch den Tumulus von



A Illa de Arousa

SEHENSWERTES

Der **Nationalpark von Carreirón**. Die feinen und weißen Sandstrände und die ruhigen Gewässer wie die von Conserado, Xastelas, Camaxe oder Lavanqueira, u. a. Die **Cons**, eigenartige Granitgesteine, die ungläubliche Formen angenommen haben: die **Route der Cons**, die über die ganze Insel führt. Der **Anstieg zum Heiligen**, der höchste Punkt der Illa, wo sich die 1962 errichtete Skulptur des Herzens Jesu befindet. Der **Hafen porto do Xufre**. Die neoklassizistische **Pfarrkirche San Xulán** (19. Jh.), die mit Überresten eines ehemaligen Wehrturms gebaut wurde. Das **Fest der Miesmuschel**, das jedes Jahr am ersten Sonntag im August gefeiert wird, und das **Fest des Timtenfisches**, der Kopflüßer der immer am ersten Sonntag im September gepreist wird.

Salinas verbunden ist. Sie ist als besonderes Vogelschutzgebiet katalogisiert, da es u. a. Fischweier Populationen gibt. Die Dünenvegetation und die Kiefernwaldler gehören hier zusammen und bieten eine wirklich wertvolle Landschaft. Außerdem wird in Illa de Arousa einer der besten polbo á feira (Timtenfischen mit galicischer Art) von Galicien zubereitet. Ihre Einwohner fischen diesen Kopflüßer schon seit Jahrhunderten.



Altstadt

SEHENSWERTES

Das **Museum-Haus Valle-Inclán**, das sich im Haus Casa do Cuadrante in der Altstadt, wo der Erfinder der Großeste geboren wurde, befindet. Das **Brüder Camba Museum-Haus** in der Altstadt von Vilaamor. **Strände**, wie z. B. As Sinas oder O Terrón. Die **Kirche Santa María de Caleiro**, römischen Ursprungs. Der **Gutsbesitz pazo da Rúa Nova**. Der **Turm von Cólago**, Überreste eines ehemaligen Klosters, das bereits im 9. Jahrhundert beurkundet wurde. Die **Anhöhe monte Lobeira** (292 m), mit einem Aussichtspunkt, das auf einer ehemaligen Festung gebaut wurde. Hier wurden auch prähistorische Bauten aufgefunden.

Reisenden helfen, den Ursprung von ihrem kreativen Tourismus besser zu verstehen.

Die Gemeinde breitet sich dem Meeresufer der Ria entlang aus, dem sogenannten „Meer von Arousa“. Sie verfügt über ein weites 20 km langes Küstengebiet voller bezaubernden weißen Sandstränden und Klippen, die von der Zeit, dem Wind und dem Meer gebildet wurden. Zu diesen bekannten Stränden, die im Sommer sehr beliebt sind, gehören As Sinas und O Terrón. Während dieser Jahreszeit finden auch die berühmtesten Volksfeste statt.

CATOIRA

Route **Süd-Arousa**

- Wir lassen die Ria de Arousa hinter uns und betreten den letzten Abschnitt des Flusses Ulla. Hier ist die Grenze zwischen dem Meer und dem Flussbecken schwierig zu unterscheiden. Flussaufwärts erreichen wir das Gebiet Catoira, das im Mittelalter mit Inbrunst durch das wichtige Denkmal der Gemeinde, die Torres de Oeste (Türme des Westens), verteidigt wurde.

Ihr Ursprung geht auf eine kleine keltische Siedlung (1-2. Jh.), die sich während der Römerzeit in ein Handelshafen verwandelte, zurück. Die erste Festung wurde im 9. Jahrhundert für die Verteidigung von Iria Flavia und Santiago errichtet. Die zwei noch erhaltenen Türme sind die Überreste dieser Zeit.



Torres de Oeste

SEHENSWERTES

Die **Torres de Oeste** (9-12. Jh.), Überreste der großen mittelalterlichen Festung neben dem Fluss Ulla. Sie wurden unter Denkmalschutz gestellt. Daneben, die Kapelle der Burg, romanischen Ursprungs (12. Jh.), die dem Apostel Jakobus gewidmet ist. Das **Wikingler-Fest**, das jedes Jahr seit 1960 am ersten Sonntag im August am Fuße der Türme gefeiert wird. Es lockt Tausende von Menschen an, die Zeuge der „Wikingler“ Landung sein wollen. Mitte Juli findet das **Fest der Fluder** statt, in dem dieser Fisch in der regionalen Küche die Hauptrolle spielt.

Die Torres de Oeste waren während des Erzbistums von Diego Xelmírez von großer Bedeutung, da dieser Ort als Zuflucht für die Erzbischöfe von Compostela diente. Diese Festungen galten als „Schlüssel oder Siegel von Galicien“. In derselben Gegend befanden sich auch die Schiffswerften und Kriegsflootten – die erste im christlichen Spanien – die Xelmírez gegen die Almoraviden-Truppen bewaffnete.

VALGA

Route **Süd-Arousa**

- Valga besteht aus fünf Kirchengemeinden und hat eine Bevölkerung von 6000 Einwohnern. Flussabwärts, auf der linken Uferseite des Ulla, können wir die ersten Spuren der menschlichen Besiedlung dieser Gemeinde, die in die Bronzezeit (1800-600 v.Chr.) zurück gehen, sehen. Aus dieser Zeit stammt die Petroglyphe von Camporeddondo.

In der ganzen Gegend werden wir hervorragende Beispiele der volksnahen Architektur auffinden: *cruceros* (Steinkreuze), *petos das ánimas* (Steinbauten mit einer Spardose für Spenden) und die Seelen der verstorbenen Angehörigen) und Herrenhäuser. Außerdem sind die romanischen Kirchen, wie die von Xanza, und atemberaubende Landschaften, wie die einzigartigen Natur-Ausgangspunkte von Chao do Monte, Camporeddondo oder Xestarias bewundernswert.



Windmühle

SEHENSWERTES

Die **romanische Kirche Santa María de Xanza**, die zwischen dem 17. und 18. Jahrhundert umgebaut wurde. In der Nähe der **Kapelle Os Martores** (möglicherweise eine volkstümliche Ableitung von „mártires“ [Märtyrer]) existierte eine spätromische oder mittelalterliche **Nekropolis** (Grabstätte), wo man vermutet, dass der **Bischof Priscilian** und seine Jünger begraben wurden. Denn man glaubt, dass im 4. Jahrhundert ihre Leichname von Trier (Deutschland) nach Galicien überführt wurden. Die **Petroglyphe von Camporeddondo** (Kirchengemeinde San Miguel de Valga). Das mit Sand künstlich angelegte Flussufer von Vilarello (Cordeiro). Die Wasserfälle (oder Stromschnellen) des **Flusses Valga**.

In Valga wurde 1868 Carolina Otero, „La Belle Otero“, eine der berühmtesten Tänzerinnen der parisienschen Belle Époque geboren. Im Stadtzentrum der Gemeinde befindet sich ein grüner und gemüthlicher Park, der ihren Namen trägt. Auch Xesús Ferro Couselo (1906-1975) – Forscher und Essayist, dem 1966 der tag der Galicischen Literatur (auf Galicisch, *Das das Letras Galegas*) gewidmet wurde – stammt aus Valga, genauso wie Manuel Magariños Castaños, Gründer 1906 der Tageszeitung *El diario español* de Uruguay.

PONTECESURES

Route **Süd-Arousa**

- Die gute Lage von Pontecesures, der römischen Stadt Iria Flavia nah gelegen, führte im 1. Jahrhundert zum Bau einer großen Steinbrücke, die später im 12. Jahrhundert wieder aufgebaut und in der Moderne umgebaut wurde. Ein Unterraub, der während zwei Jahrtausende immer noch seine Funktion erfüllt. Es wird gesagt, dass der Name „Pontecesures“ vielleicht von *castris* herkommt, also der Ort, wo sich die Römer eintrugen.

Der Hafen von Pontecesures war von großer historischen Bedeutung. Im 12. Jahrhundert ließ Xelmírez dort einen Jakobus-Schiffweg für den Bau von Kirchschriften gegen Piraten errichten. Außerdem war zwischen dem 15. und dem 18. Jahrhundert dieser Hafen der einzige, der für das



Brücke von Pontecesures

SEHENSWERTES

Die **Kirche San Xulán de Requeixo**, die 1116 von Xelmírez gegründet wurde. Die *cruceros* (Steinkreuze), wie das von **San Xulán** (14. Jh.) – das zum Ensemble der Kapelle und dem Hospital für Lepreakranie in San Lázaro gehörte -, Carreiras (18. Jh.) oder Porto. Der **Gutsbesitz und crucero** von Coza (18. Jh.). Das Gebäude **Alfoin da Renda de Tabacos** (18. Jh.) aus einem viereckigen Grundris und zwei Stockwerken, mit einem riesigen Bourbon Wappen. Das **Ensemble von Caledorín**, im alten Fischviertel von Porto. Das **Volksfest von San Lázaro**, (Passionssonntag), das aus dem 14. Jahrhundert stammt und eines der ältesten in Galicien ist. Zwischen März und April wird hier das gastronomische **Fest der Lamprete** gefeiert.

In Pontecesures endet der See- und Flusspilgerweg des Meeres von Arousa. Von hier aus muss der Pilger seinen Weg über Landwege, die mit im letzten Abschnitt des Portugiesischen Pilgerweges zusammenreffen, bis nach Padrón, Iria Flavia, Teo und Compostela fortsetzen.

RIBEIRA

Route **Nord-Arousa**

- Im Norden der Ria sind Ribeira und die Insel Sálvora das Tor der See- und Flussroute nach Compostela. Zu den natürlichen und monumentalen Sehenswürdigkeiten dieser Gegend, trägt Ribeira mit ihrem leistungsfähigen Fischerhafen bei, der Spaniens Küstenflotte anflieht. Täglich wird hier von seinem Fischermarkt Ware nach ganz Europa exportiert.

Das Küstengebiet bietet wunderschöne Anblicke: Strände, wie Rio Azor, Coroso, O Castro oder A Furna; Naturerlebnisse wie die Umgebung von Corrubedo und ihr Dünenkomplex, und Aussichtspunkte, von denen aus wir einen herrlichen Blick auf die Ria haben: San Roque, Pedra da Ra oder Monte Fecho, u. a.



Hafen von Ribeira

SEHENSWERTES

Der Naturpark der Dünen von **Corrubedo** und die **Lagunen von Carreal** und **Vixán**, einer der hervorragendsten Dünenkomplexe Europas. 5 km lange Strände und ein reiches Ökosystem mit einzigartigen Arten. Der **Leuchtturm von Corrubedo** (1853). Die **Insel Sálvora**, ein 15 km² Naturparadies, das zum Nationalpark der Illas Atlánticas gehört. Der **Dolmen von Axeitos**, ein einmaliges über 4000 Jahre altes Megalithmonument. Die keltische Siedlung **Castro da Cidá**, in der Kirchengemeinde Carreira (das Dichtich verhindert nicht, dass man die Bedeutung dieser Siedlung schützen kann). Das **Caixa (Aguilón)**, die Überreste des möglichen **phönizischen Hafens** (12-8. Jh. v.Chr.).

Jeden Sommer werden in Ribeira die Patronatfeste (am 12. September) das Fest A Doma (24. Juli) und das Fest der Entenmuschel in Aguño gefeiert. Die Restaurants der Region bereiten süßlich und mit ausgezeichneten Resultaten die vorzüglichsten Meeresprodukte zu.

A POBRA DO CARAMIÑAL

Route **Nord-Arousa**

- A Pobra do Caramiñal ist eine der am besten erhaltenen Kleinstädte der Ria de Arousa. Sie beherbergt einen wertvollen kunsthistorischen Schatz, der aus Kirchen und Gutsbesitzen von großer Bedeutung besteht. Außerdem ist er auf der gegenwärtigen Warte das Jakobuszeichen zu erkennen: ein Boot, das unter zwei Jakobusmuscheln segelt.

Die Gemeinde ist das Resultat der Vereinigung von zwei Ortschaften im 19. Jahrhundert: A Pobra do Deán und O Caramiñal. Damals erlebte die lokale Konserveindustrie – in den Händen der katalanischen Industrie – ihren Höhepunkt.

Einer der hervorragendsten Gutsbesitze ist Torre de Bermúdez, das das Museum Valle-Inclán beherbergt. Hier



Torre de Xunqueiras

SEHENSWERTES

Die spätmittelalterliche Gutsbesitz-Burg **Torre de Xunqueiras** (15. Jh.). Das Renaissancegebäude **Torre Bermúdez** (16. Jh.), das heute die öffentliche Bibliothek und das **Museum Valle-Inclán** beherbergt. Das Gebäude **Casa Grande de Aguiar** (18. Jh.). Der **Gutsbesitz pazo de Cotón** (1717). Die Kirchen **Santa María A Antiga do Caramiñal** (16. Jh.) und **Santiago do Deán** (gotisch aus dem 15. Jh.). Der **Aussichtspunkt A Curota** (498 m) – Die **Naturbäder des Flusses Pedra**, **Strände wie Cabío**. Die **Prozession O Nazareno oder ‚der Leichenhenden‘**, como la de Cabío. Die **procción del Nazareno** o de ‚As Mortallas‘, ie jedes Jahr am dritten Sonntag im September stattfindet; diejenigen, die an der Schwelle des Todes waren, bieten Jesus Kerzen und Särge an, die Fußtapfen des unsterblichen Dramaturgen zu treten.

werden verschiedene Gegenstände bezüglich des Lebens des berühmten Schriftstellers ausgestellt. Valle-Inclán behauptete, dass er in einem Schiff mitten in der Ria de Arousa, zwischen Vilanova und A Pobra, geboren wurde. Er lebte jedenfalls mehrere Jahre in dieser Kleinstadt; in der in seinem Werk unter dem Namen „Viana del Prior“ verewigte.

Audem ist A Pobra heute eine attraktive Gemeinde aufgrund ihrer belebten Strände während der Monate Juli und August, sowie ihrer Naturrouten durch die Serra do Barbanza oder literarischen Routen, die dem Reisenden erlauben, in die Fußtapfen des unsterblichen Dramaturgen zu treten.

BOIRO

Route **Nord-Arousa**

- Der Ursprung des namens „Boiro“ ist im Nebel der Zeit verloren gegangen. Wahrscheinlich sind „burnos“ oder „néboa“ (Nebel) die etymologische Herkunft von „Boiro“. Aber auch „bo-uro“ (Gutes Gold) könnte auf die damals, in einem geschätzten Metall reich) Galicea anspielen. Oder es wäre auch möglich, das der Ortsname vom Stearn-Stubm Buri herleitet. Jedenfalls bewahrt die Gemeinde noch heute prähistorische – Megalithe und Petroglyphe – sowie auch präromische Lagerstätte, wie die keltische Siedlung von Neixón, und ein Naturneichum, das im ganzen Gebiet der Serra do Barbanza vorhanden ist. Die Gemeinde Boiro erstreckt sich von ihrer 60 km Küste aus, bis zu diesen Gebirgen.

Die keltische Siedlung von Neixón streckt sich über die Bucht von Rianxo ins Meer hinaus und ermöglicht dem Pilger 2000 Jahre



Punta do Chazo

SEHENSWERTES

Die **keltische Siedlung castro de Neixón** (1. Jh.), eine der wichtigsten präromischen Lagerstätte der Ria. Die **romanischen Kirchen von Cespon** und **Abanqueiro**. Die **Türme und Gutsbesitze von Goáns**. Die **Gutsbesitze pazo de Fonteneira** und **pazo de Agüeiros**. **Strände**, wie Baraña, Carraqueiros, A Retorta, A Ladeira do Chazo oder Mañóns. Die **Routen in der Natur** bis A Chara de Abanqueiro, die Lagunen von **Carraqueiros**, das Ästuar des Flusses **Coroño**, die Mühlen von **Ponte Goáns**, der Wasserfall von **Cadarnox** oder die Westgrotte **bis Castelo de Vitres**. Die **megalithische Nekropolis von Amañecida** (Cespon). Die **Petroglyphen von Pedra da Craba** und **Pedra da Bouza** (Bronzezeit), u. a.

in der Zeit zurück zu reisen, um zu sehen, das möglicherweise der Seeverkehr von römischen Schiffen bereits für die Einwohner dieser Zeit gewöhnlich war. Eines von diesen Schiffen könnte das Steinboot „Barca de Pedra“, in dem der Leichnam des Apostels gebracht wurde, gewesen sein. In der Umgebung der Siedlung wird jedes Jahr, am 15. August vorangehenden Sonntag, das berühmte Fest von Neixón gefeiert.

Boiro ist auch aufgrund der windgeschützten Strände, der Gutsbesitze und der attraktiven Wanderwege in der Natur verlockend.

RIANXO

Route **Nord-Arousa**

- In Rianxo sind einige der wichtigsten Identitätssignale Galiciens kreuzt. Einerseits wurde eines der berühmtesten und internationalen Lieder von Galicien nach dieser Stadt benannt: „A rianxeira“. Es wurde in den 40. Jahren des letzten Jahrhunderts von zwei Emigranten in Buenos Aires geschrieben (und fängt so an: „Ondiñas veñen, ondiñas veñen e van...“). Andererseits wurden in Rianxo, in der Rúa de Abaxo Straße, drei der hervorragendsten Intellektuellen und galicischen Künstler des 20. Jahrhunderts geboren: der Politiker, Schriftsteller und Zeichner Daniel Rodríguez Castela, der Dichter Manuel Antonio und der Erzähler und Editor Rafael Dieste.



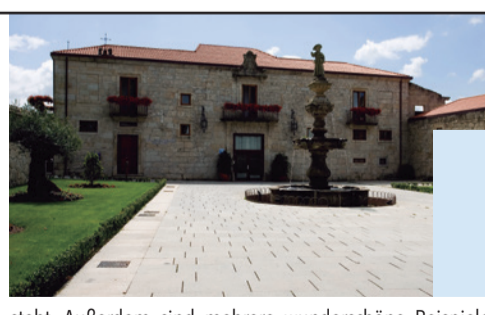
Hafen von Rianxo

SEHENSWERTES

Auf dem Platz Rafael Dieste, der **Gutsbesitz pazo de Martelo** (14. Jh.), das **barocke Steinkreuz** und die **Kirche Santa Comba** (15. und 18. Jh.). Das Sanktuar **A Nosa Señora de Guadalupe** (16. Jh.). Die Kirche **Santa María de Leiro** (17. Jh.). Hier wurde der bekannte Goldhalm aus dem 6. Jh. v.Chr. gefunden (heute ist er im Museo do Castelo de Santa Antón, in A Coruña, zu sehen). In der **Rúa de Abaxo**, Straße, die Geburtshäuser von **Daniel R. Castela** (1886-1959), **Manuel Antonio** (1900-1930) und **Rafael Dieste** (1899-1981). Die **keltischen Siedlungen von O Castrino** und **As Cercas**. Das **Museo do Mar** und **Aula do Mar**. Die **Promenade von Taxil**. Der **hórreo** (Getreidespeicher) **von O Araño**, der längste in Galicien (36 m).

Aufzucht aus, am Hafen, wird auf dem Fischmarkt das gefangene Reichtum der Flotte der Stadt angeboten. Auf dem Land vervollständigt der landwirtschaftliche Anbau diese doppelte natürliche Anziehungskraft der Gemeinde.

Die Jungfrau Guadalupe hat während den wichtigsten Festlichkeiten von Rianxo den Vorsitz. Diese finden jedes Jahr im September statt, und der lebensschaffliche und bunte Prozession auf der Ria ist erwähnenswert.



Gutsbesitz pazo de Lestrove

SEHENSWERTES

Die barocke **Kirchengemeinde Santa María**, die 1719 von Architekten aus Santiago Simón Rodríguez gebaut wurde; 20 Jahre später errichtete er den ungläublichen Hochaltar. Der **Gutsbesitz pazo de Lestrove** (16. - 18. Jh.), der seit dem 16. Jahrhundert den Erzbischöfen von Santiago als Erholungsort diente, und der **Gutsbesitz pazo de Hermida** (17. Jh.), wo während einiger Zeit die Schriftstellerin Rosalia de Castro lebte. Dieser Gutsbesitz war 1920 auch der Schauplatz des „Lestrove-Pakt“, der den Verband Federación Republicana der Erzbischöfe aus Santiago war. Sie war zwischen dem 13. und 15. Jahrhundert bewohnt und wurde von den Ulla aus können wie auch die römische Südfassade der Kathedrale, der Glockenturm Berenguela (auch Torre do Reloxo genannt (16. Jh.) und rechts daneben, die Treppe hinauf, der **Quintana-Platz** bewundern.

Rosalía de Castro hat Dodos Landschaften in einigen von ihren Versen erwähnt: „Como chove miúdo, / como miúdo chove; / como chove miúdo / pola banda la Ulla, / pola banda de Lestrove“ (ein leichter Regen fällt in Laño und Lestrove).

PADRÓN

Route **von Padrón nach Santiago**

- Padrón, Wiege der Jakob

SEEPILGERWEG DES MEERES VON AROUSA UND DES FLUSSES ULLA



Xacobeo 2027 GALICIA CALIDADE

Notfall-Telefon

- 061 (Galicia)
- 112 (National)
- 085 (Waldbrände Galizien)

www.caminodesantiago.gal

App "Camino Santiago" (Verfügbar in Google Play und App Store)

ÜBER DIE MEERESROUTE VON AROUSA UND DES FLUSSES ULLA ->

Sie sind in Compostela angekommen. Packen Sie jetzt Ihre Wanderstiefel weg und werden Sie ein neugieriger, einfühlsamer und aktiver Reisender. Nehmen Sie von hier aus den Pilgerweg in umgekehrter Richtung auf. Alles, was Sie während der Wanderung nicht sehen und genießen können, erwartet Sie jetzt. Vor Ihnen eröffnen sich neue, ebenso verführerische Wege. Lesen Sie die Empfehlungen, die wir für Sie vorbereitet haben.



Herkunftsbezeichnung Rias Baixas

In Galicien verbinden sich Kultur und Kunst im Wein. Die **Herkunftsbezeichnung Rias Baixas**, zu der auch die Wiege des Albariño gehört, erstreckt sich über die gesamte Region O Salnés, in der Provinz Pontevedra. Cambados lädt bei Sonnenuntergang zur Ruhe ein, zum Genuss köstlicher Weine und einem Rundgang zu den typischen Herrenhäusern, den Pazos. Besonders schön sind der **Pazo de Bazán**, ein Parador Nacional de Turismo, und der **Pazo de Fefiñáns**, das älteste Weingut des Ortes. Hier befindet man sich in einer Gegend, in der sich Kellereien, Sehenswürdigkeiten, Stränden und Wälder gemächlich besuchen lassen - sie alle gehören unverbrüchlich zu dieser Gegend.

In nächster Nähe zu Cambados steht das aus dem 12. Jahrhundert stammende Kloster **Santa Maria de Armenteira**, das als Kathedrale von O Salnés bezeichnet wird. Direkt am Armenteirafloss verläuft ein 14 Kilometer langer (Hin- und Rückweg) großartiger Wanderweg mit dem Namen **"Ruta da pedra e da auga"**. Entlang des Weges liegen Flusslandschaften, typische Wassermühlen, Uferwälder - eine einfach bezaubernde Landschaft. Auch andere Routen wie die der **Mühlen des Chanca** (molinos del rio Chanca) führen den Wanderer durch typische Flusslandschaften Galiciens.



Pazo de Rubián, Vilagarcía de Arousa

Von hier aus geht es zu einer sehenswerten und gleichzeitig botanischen Reise, der **Kameliennroute**. Die ursprünglich aus China und Japan stammende Winterblume hat sich mittlerweile sehr gut in den herrschaftlichen Gartenanlagen der galicischen Landhäuser eingewöhnt. Zu finden sind Kamelien im **Pazo de Rubián**, in Vilagarcía de Arousa, im bereits erwähnten **Pazo de Bazán**, in Cambados, im **Pazo de Oca**, in A Estrada - bekannt als „das galicische Versailles“ - sowie in **Santa Cruz de Ribadulla** in Vedra, mit riesigen Exemplaren - um nur vier wunderbare Beispiele zu nennen.



Pazo de Oca, A Estrada



Pazo de Santa Cruz de Ribadulla, Vedra

Der Ozean erstreckt sich hier ruhig und zeichnet sich an dutzenden Stränden ab, die mit der von anziehenden Sandstränden umgebenen Halbinsel O Grove ihren Abschluss finden. Durch den ausgedehnten Strand **Playa de A Lanzada**, an dem noch Hinterlassenschaften der Römer und Sueben sowie eine herrliche Einsiedelei aus dem 12. Jahrhundert zu finden sind, ist O Grove mit dem Festland verbunden. Eine weitere Verbindung zur Halbinsel besteht auch über eine wunderschöne Brücke mit Jugendstilanklängen zur bekanntesten Insel, A Toxa, in der Flussmündung von Arousa. Dort gibt es exklusive Hotels, Wellnessrichtungen, Thalassozentren und Spas sowie unvergleichliche Sonnenuntergänge. Im nahe gelegenen Hafen von **O Grove**, kann man den Muschelsammlerinnen bei der Arbeit zusehen und köstliche Meeresfrüchte probieren. Fällt Ihr Aufenthalt in die ersten Oktobertage, können Sie am seit 1963 regelmäßig stattfindenden, sehr belebten Meeresfrüchtfest von Grove teilnehmen.



Illas Cies. Parque Nacional das Illas Atlánticas

Am Horizont des Atlantik tauchen einige Inseln auf, die zum **Nationalpark der atlantischen Inseln** gehören. Diese heißen vom Süden in den Norden, Cies, Ons, Sálvora und Cortegada. Alle vier Inseln sind für Besucher geöffnet. Sie besitzen eine einzigartige Natur mit außerordentlichen Stränden und Wäldern. Der **Lorbeerwald von Cortegada**, gegenüber von O Carril, ist der größte Europas und der Strand **Playa de Rodas**, auf den Cies, gilt als einer der besten Strände der Welt. In **Sálvora** gibt es Hirsche und Pferde, die in freier Wildbahn leben. Dieser Umstand ist darauf zurückzuführen, dass die Insel früher ein privates Jagdgebiet war. In **Ons** wird das typische Krakengericht auf ganz besondere Weise zubereitet.



Illa de Sálvora. Parque Nacional das Illas Atlánticas

Aktivtourismus und Abenteuertyparten nehmen in dieser Umgebung eine besondere Stellung ein. **Galicien gilt seit einigen Jahren als spanische Referenz dafür**. Das Angebot reicht von beeindruckenden Küstenwanderungen über Reitausflüge, Touren mit dem Gelände- (BIT), Bogenschießen, Schießen mit dem Blaserh und Fahrten mit dem Kajak bis zu Gleitschirmflügen. Das Fremdenverkehrsamt Galiciens weist Sie gerne an Unternehmen, die sich darauf spezialisiert haben.

Sicher konnten Sie bei Ihrem ersten Besuch noch nicht in das „geheimen Compostela“ eintauchen, denn es gibt ein anderes Santiago fern der einmaligen Altstadt mit ihren Sehenswürdigkeiten, ihrer typischen Gastronomie und dem lebhaften kulturellen Angebot. Das neue **Santiago** ist mit Natur und Entspannung verbunden und steht im Zeichen der **poetischen Flüsse Sar und Sarela** und der sanften Berge, die ihnen Schutz bieten.

Die **neuerdings angebotenen Ausflüge auf dem Sar**, im Osten der Stadt, in dem als **As Brañas do Sar** bekannten Viertel, bieten sich dem Besucher genauso wie der Aufstieg auf den Pfaden im neuen **Bosque de Galicia** und dem **Park des Galias-Sees**. Der kürzlich entstandene, 24 Hektar große Naturraum an den Hängen des Monte Galias, liegt über der **Cidade da Cultura**.



Cidade da Cultura, Santiago de Compostela

Im Westen, am anderen Ende der Stadt, bietet der **Monte Pedroso** das vielleicht schönste Panorama der tausendjährigen Stadt. Zu ihm gelangt man auf dem ehemaligen **Kreuzweg**, der am weiten Park **A Granxa do Xesto** entlang verläuft. Am Fuße des Berges mäandert der **Sarela** an robusten Steinmauern entlang, die zu ehemaligen Leder- oder Gerberfabriken gehören. Diese florierende Branche bestand bis Ende des 19. Jahrhunderts.

DER SEEPILGERWEG DES MEERES VON AROUSA UND DES FLUSSES ULLA

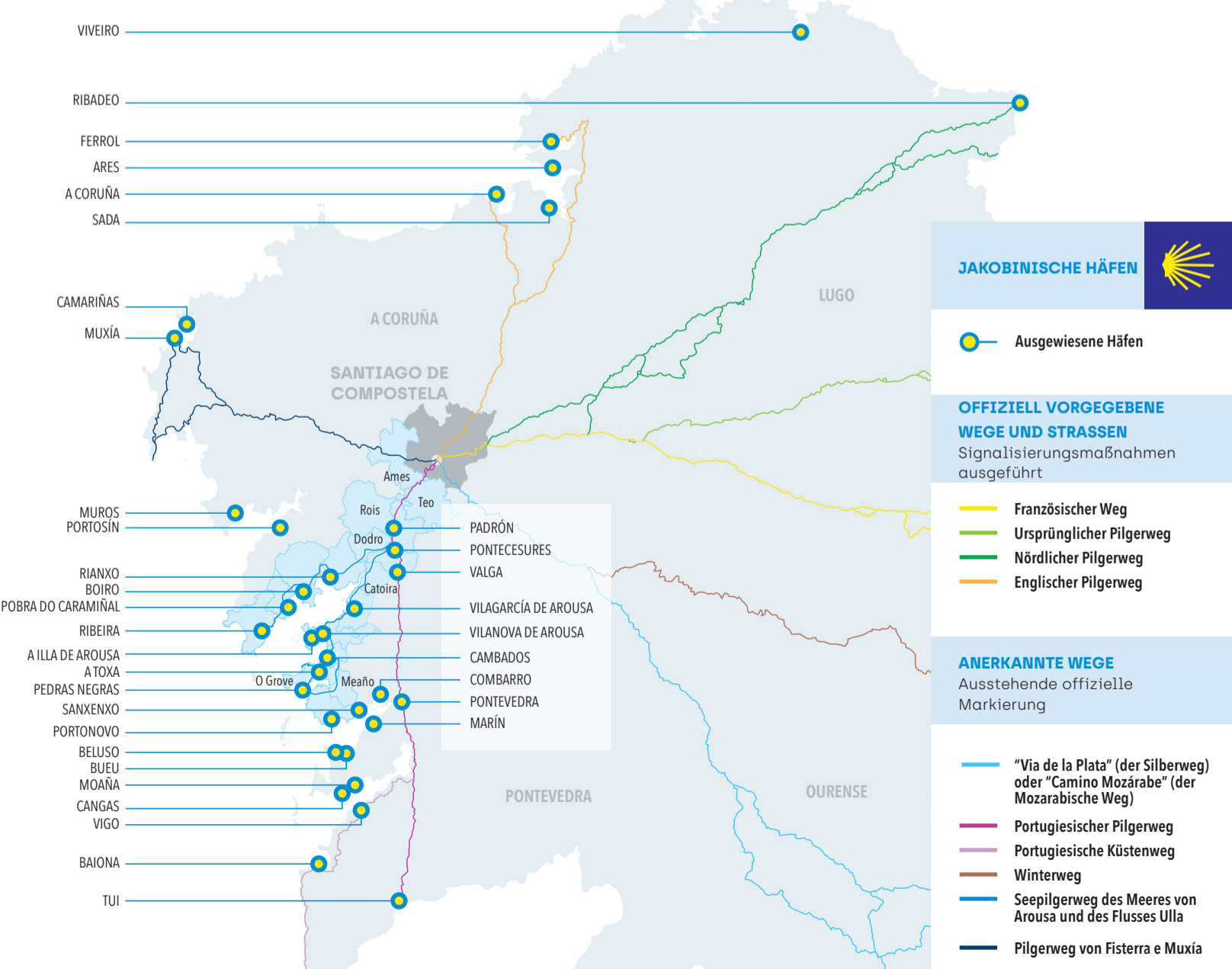
Der Seepilgerweg des Meeres von Arousa und des Flusses Ulla ist eine einzigartige See- und Flussroute, die an die Ankunft in Galicien des Leichnams des Apostels Jakobus der Ältere, nachdem er im Jahre 44 in Jerusalem das Martyrium erlitt, erinnert. Antike christliche Überlieferungen, in mittelalterlichen Schriften überarbeitet - die wichtigste, der 3. Teil des Jakobsbuches *Codex Calixtinus* -, versichern, dass Jakobus vom Hafen Jaffa (in Palästina) aus über das gesamte Mittelmeer und die iberische Atlantikküste bis an die Grenzen des Westens, wo er das Evangelium gepredigt hatte, versetzt wurde. Diese Überfahrt ist als *translatio* bekannt.

Die Jünger Teodoro und Atanasio überführten den Jakobusleichen über die Ria de Arousa und den Fluss Ulla nach Padrón, wo sie am Flusshafen der römischen Stadt Iria Flavia einließen. Die Überfahrt machten sie in einer „Barca de Pedra“ (Steinboot), die vielleicht eines der Schiffe gewesen war, die damals dem Transport von Mineralien dienten, der Galicien mit anderen Gegenden des Römischen Reiches verband.

Die See- und Flussroute des Meeres von Arousa und des Flusses Ulla ist ein jährliches Gedenken dieser Überfahrt, die den Pilger über die letzten Etappen der ersten und zugleich letzten Reise des Apostels führt. Jeden Sommer wird in Richtung Pontecesures und Padrón eine ansehnliche Prozession mit mehreren beschnürten Schiffen auf dem Meer und Fluss organisiert, an der Leute aus



DIE PILGERWEGE IN GALICIEN UND JAKOBINISCHE HÄFEN

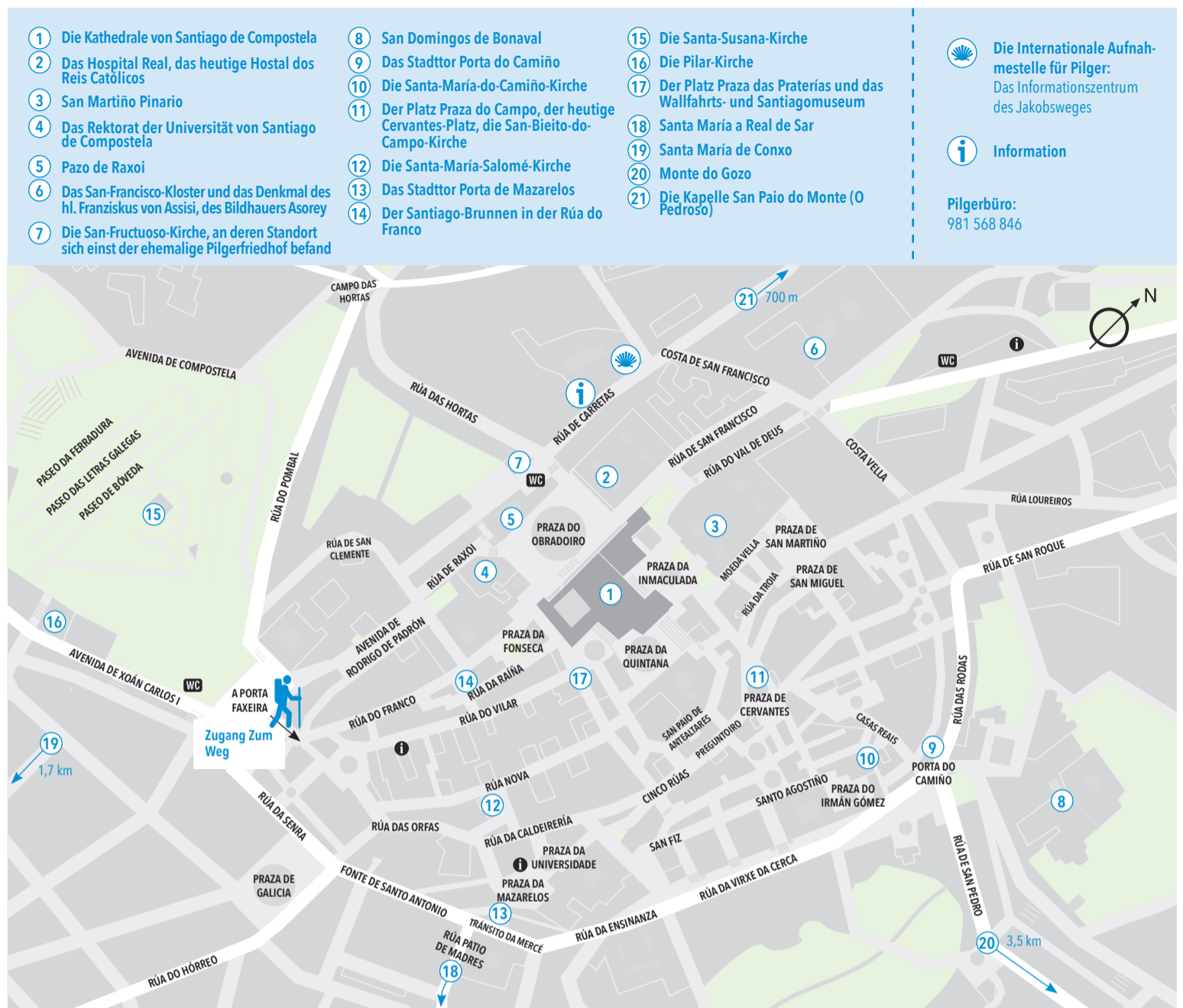


verschiedenen Häfen der Ria de Arousa teilnehmen. Die erste fand 1965 dank des Antriebes und der Hingabe von José Luis Sánchez-Agustino (1930-2010) und der Stiftung Fundación Ruta Xacobeo do Mar de Arousa statt.

An strategischen Orten der Ufer und Schären der Ria begann man damals verschiedene *cruceiros* (Steinkreuze) zu errichten. Heute zeigen 17 Steinkunstwerke die Route, die den einzigen Seekreuzweg der Welt darstellen, an.

Im Ganzen sind es 22 Gemeinden in den Provinzen Pontevedra und A Coruña, die den Wohlfahrtsverband der Stiftung Fundación Ruta Xacobeo do Mar de Arousa bilden. Alle diese Gemeinden stehen unter der Magnetschutzhülle dieses Ozeans im Miniaturformat, der Ria de Arousa genannt wird. Es ist eine Gegend mit zahlreichen Landschaften und Stränden voller Geschichte und Ethnografie. Sie war Wiege oder Wohnsitz von Valle-Inclán, Camilo José Cela, Rosalía de Castro, Daniel Rodríguez Castelao, Manuel Antonio oder die Gebrüder Camba. Auf ihren milden Abhängen werden internationale Weine, wie der Albariño, produziert. Die Ria beherbergt zahlreiche genuine Inseln - Ons, Sálvora, Cortegada, A Toxa - die zwischen den bateas (schwimmende Plattformen aus Holz) für den Aufzucht von Miesmuscheln, Austern und Kammuscheln hervorragen.

STADTPLAN VON SANTIAGO DE COMPOSTELA JAKOBEISCHE ORTE ->



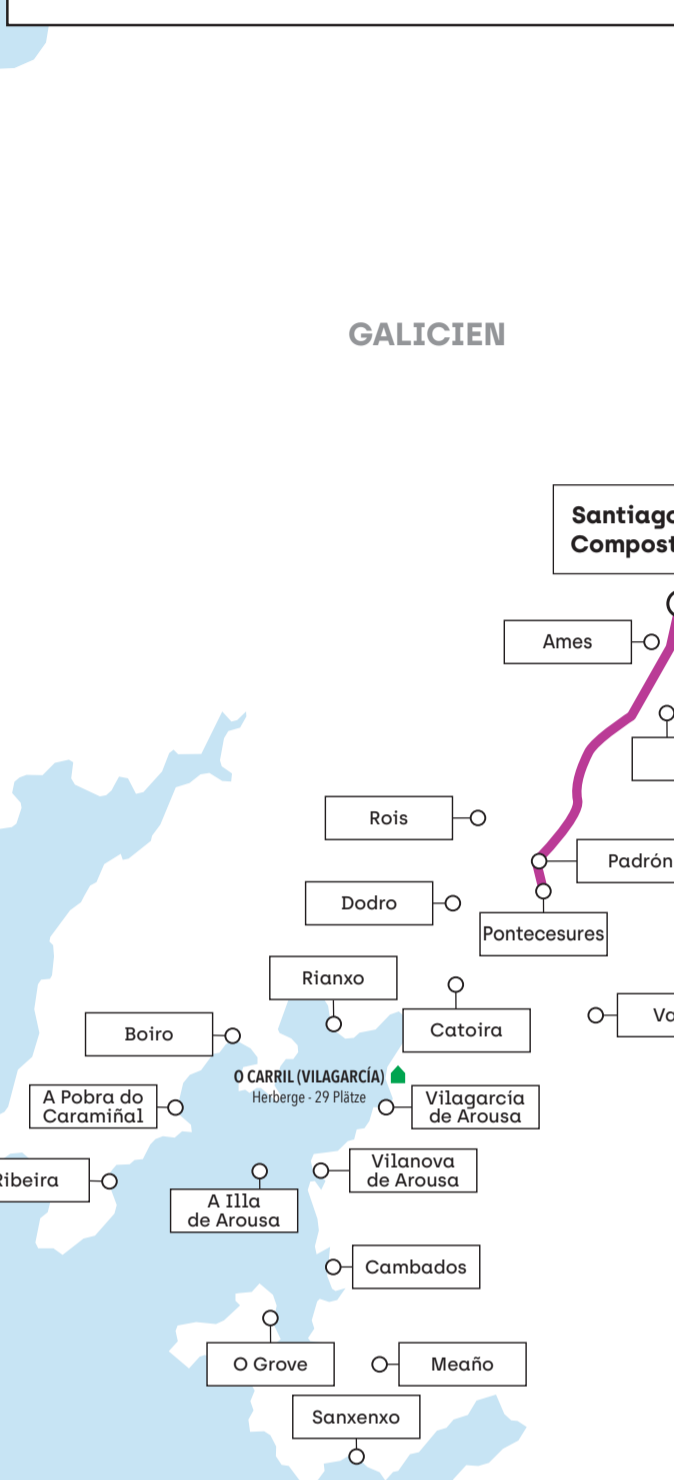
NÜTZLICHE RATSCHLÄGE FÜR DIE PILGER

- PILGERAUSWEIS**: Der Pilgerausweis ist eine Art Pass, in den nach der Durchquerung der einzelnen Orte die verschiedenen Pilgerstempel eingetragen werden und mit dem Sie dann die "Compostela" (die Pilgerkunde des Cabildo, die bescheinigt, dass Sie den Pilgerweg aus religiösen oder spirituellen Gründen zurückgelegt haben) erhalten. Dazu muss bestätigt werden, dass Sie mindestens die letzten 100 km zu Fuß oder zu Pferd - 200 km, wenn Sie mit dem Fahrrad unterwegs sind, oder 100 Seemeilen - zurückgelegt haben und dass Sie die letzten Kilometer des Pilgerweges von O Monte do Gozo aus zu Fuß zurückgelegt haben.
- KRANKENVERSICHERUNGSKARTE**: Spanische Pilger müssen immer mit der Krankenversicherungskarte reisen. Pilger aus einem anderen Land der EU sollten die europäische Krankenversicherungskarte haben. Wenn Sie aus einem Land kommen, das nicht Mitglied der EU ist, sollten Sie wissen, dass es Länder gibt, die ein Abkommen mit Spanien haben; informieren Sie sich bitte vor Antritt der Reise, sodass alle Papiere vorschriftsmäßig sind.
- BEHINDERTE PERSONEN**: Außer den allgemeinen Empfehlungen für alle Pilger sollten sie:
 - Sich vor der Abreise über all Schwierigkeiten informieren, die sich einem behinderten Pilger bieten können und über die Zugangsmöglichkeiten der verschiedenen Dienstleistungen am Weg von Santiago (Herbergen, Restaurants, usw.).
 - Besondere Vorsicht beim Überqueren von Landstraßen walten lassen, wenn man hörbehindert ist; Sehbehinderte sollten wegen der Kreuzungen, Umlenkungen Und Unregelmäßigkeiten des Geländes immer in Begleitung gehen.
- WENN SIE MIT TIEREN REISEN**: Sorgen Sie dafür, dass ihr Impfpass, den sie mitnehmen müssen, vorschriftsmäßig und korrekt ist. Planen Sie die Route und die Etappen je nach den Unterkünften, in denen sie zugelassen sind.

Vor Beginn der Wallfahrt

- Bereiten Sie sich körperlich vor und planen Sie die Etappen je nach ihren körperlichen Fähigkeiten, dosieren Sie die Kräfte und legen Sie häufige oder länger Pausen je nach Ihren physischen Merkmalen ein.
- Wandern Sie die ersten Tage nicht sehr schnell und behalten Sie immer den gleichen Rhythmus bei.
- Besonders wichtig ist die Fußpflege, um Blasen vorzubeugen; tragen Sie deshalb bequeme und keine neuen Schuhe, nehmen Sie zwei Paar mit oder eine dicke und leichte Gummisohle; die Strümpfe sollen gut anliegen und luftdurchlässig (Garn oder Baumwolle), immer sauber und trocken sein und gut passen, um Reibungen zu vermeiden. Waschen Sie am Ende des Tages die Füße mit Wasser und Seife und wechseln Sie die Schuhe.
- Benutzen Sie leichte, weite Kleidung in heller Farbe (reflektierend), die sich für die Jahreszeit eignet.
- Tragen Sie einen leichten Regenschutz, der den Rucksack bedeckt.
- Tragen Sie einen Schutz für den Kopf und eine Sonnenbrille, vermeiden Sie die heißesten Stunden und benutzen Sie Sonnenschutzcreme.
- Trinken Sie häufig Wasser, versichern Sie sich jedoch, dass es trinkbar ist; Wasser aus Bächen, Flüssen oder Brunnen, bei dem wir nicht sicher sind, ob es trinkbar ist, sollten wir nicht konsumieren. Empfohlen werden täglich 2 Liter Wasser, um Dehydratationen vorzubeugen. Auf dem Markt gibt es isotonische Getränke, deren Natriumsalz und Kalium ein gesunden Erwachsenen helfen können.
- Gezeltet werden sollte nur auf den dafür vorgesehenen Plätzen. Gehen Sie vorsichtig mit Lagerfeuer um und löschen Sie sie vollständig, bevor Sie weitergehen. SCHÜTZEN SIE DIE UMWELT.
- Weichen Sie niemals von den gekennzeichneten Wanderwegen ab; wandern Sie nicht im Dunkeln und halten Sie die Verkehrsvorschriften ein. Wenn Sie den Weg auf dem Fahrrad machen, müssen Sie den Schutzhelm und die Warnweste tragen.
- Gehen Sie immer an dem linken Straßenrand.
- Wenn Sie erschöpft sind und Krämpfe haben ruhen Sie sich an einem frischen Ort aus und trinken Sie reichlich Wasser.
- Zur Stärkung auf dem Weg essen Sie kraftspendende Lebensmittel (Trockenobst, Feigen, Schokolade, usw.).
- Elm Gepäck sollten Sie mitnehmen Schlafsack, ein Mehrzweck-Taschenmesser, Handy und einen kleinen Verbandskasten.
- Der Verbandskasten sollte enthalten Alkohol, Gaze, Leukoplast, Jod, Heftpflaster, Sonnenschutzcreme, Nadel und Faden zum heilen der Blasen, kleine Schere, Vaseline, Insektenschutzmittel, Antihistamine (bei Allergien) und Aspirin.

SEEPILGERWEG DES MEERES VON AROUSA UND DES FLUSSES ULLA



Die Internationale Aufnahmestelle für Pilger: Das Informationszentrum des Jakobsweges
 Pilgerbüro: 981 568 846

GALICIEN PORTUGAL